

# Studiosus



## Einladung zum 27. Studiosus-Gespräch

Menschenrechte im Tourismus:  
Was wird gefordert,  
was ist machbar?

### 27. Studiosus-Gespräch

Das Podiumsgespräch „Menschenrechte im Tourismus: Was wird gefordert, was ist machbar?“ findet im Rahmen des CSR-Tages auf dem ITB Berlin Kongress am 8. März 2012 von 12.15 bis 13.15 Uhr in der Halle 7.1a, Saal New York 3 statt.

Aktuellste Informationen zur Veranstaltung sind im Internet unter [www.itb-kongress.de](http://www.itb-kongress.de) abrufbar.

ITB Berlin  
Sie finden Studiosus  
in Halle 25  
Stand 107

Studiosus Reisen München GmbH  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Riesstraße 25, 80992 München  
Tel. 089-500 60 506  
Fax 089-500 60 100  
E-Mail: [presse@studiosus.com](mailto:presse@studiosus.com)  
[www.studiosus.com](http://www.studiosus.com)

Intensiver**leben**

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von Studiosus,

John Ruggie hat ganze Arbeit geleistet: Mit dem Abschlussbericht des UN-Sonderbeauftragten für Menschenrechte liegt erstmals ein verbindlicher Referenzrahmen für die menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen vor. Seine Arbeit hat wesentlich dazu beigetragen, die Rollenverteilung zwischen Staat und Unternehmen beim Schutz der Menschenrechte klarer zu definieren und abzugrenzen. Präsentiert hatte Ruggie seinen Abschlussbericht Ende Mai 2011 vor dem UN-Menschenrechtsrat in Genf.

Zu diesem Zeitpunkt war die Diskussion über Menschenrechte im Tourismus bereits in vollem Gange. Befördert wurde sie insbesondere durch den Ausbruch des Arabischen Frühlings. Welche Rolle der Tourismus bei der Demokratisierung von Staaten spielt – das war nur eine von vielen Fragen, welche die Revolutionen in Tunesien und Ägypten aufgeworfen hatten. Befördert wurde die Menschenrechtsdiskussion zudem durch die Studie „Alles was Recht ist – Menschenrechte und Tourismus“ von EED-Tourism Watch. Die verdienstvolle Studie, die in Teilbereichen an Ruggies Vorarbeiten anknüpft, gibt dabei nicht nur Impulse für eine menschenrechtlich orientierte Tourismusedwicklung, sondern formuliert auch sehr präzise Forderungen an Regierungen, Reiseveranstalter, Tourismusverbände und viele weitere Akteure der Branche.

Ein Referenzrahmen der UN und Forderungen von Nichtregierungsorganisationen liegen somit im Bereich der Menschenrechte auf dem Tisch, doch was davon ist eigentlich machbar? Das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis wollen wir beim diesjährigen Studiosus-Gespräch ausloten.

Wenngleich Menschenrechte als universelle Werte von der Branche anerkannt sind, ist noch nicht hinreichend geklärt, wie Politik und Touristikwirtschaft die Durchsetzung von Menschenrechten fördern können und welchem Akteur dabei welche Aufgabe zufällt. An welche Grenzen die Förderung von Menschenrechten stoßen könnte, auch darüber wird zu reden sein.

Bei Studiosus fühlen wir uns den Menschenrechten seit jeher verpflichtet. So kooperieren wir zum Beispiel seit 2000 mit der Kinderrechtsorganisation ECPAT (End Child Prostitution, Pornography and Trafficking for Sexual Purposes), die sich dem Kampf gegen Kinderprostitution, Kinderpornographie und Kinderhandel verschrieben hat. Seit 2007 sind wir Mitglied des UN Global Compact und haben damit zugesichert, die von den Vereinten Nationen festgelegten Kriterien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Antikorruption einzuhalten.

Mit dem Studiosus-Gespräch wollen wir der Förderung von Menschenrechten im Tourismus jetzt einen weiteren Impuls geben. Es freut mich daher sehr, dass hochkarätige Vertreter aus Politik, Touristikwirtschaft und Zivilgesellschaft unserer Einladung zum Dialog gefolgt sind.

Seien Sie gespannt auf ein facettenreiches und informatives Studiosus-Gespräch, zu dem ich Sie herzlich einlade.

Ihr



Peter-Mario Kubsch

## Menschenrechte im Tourismus: Was wird gefordert, was ist machbar?

### 12.15 Uhr Begrüßung und Beginn des Expertengesprächs

Klaus Brähmig, MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Tourismus des Deutschen Bundestages

Jürgen Büchy, Präsident des Deutschen Reiseverbandes

Heinz Fuchs, Referent für Unternehmensverantwortung beim Evangelischen Entwicklungsdienst und Leiter der Arbeitsstelle Tourism Watch

Peter-Mario Kubsch, Geschäftsführer Studiosus Reisen

Markus Löning, Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe

Moderation:  
Andreas Stopp, Deutschlandfunk

### 13.15 Uhr Ende der Veranstaltung